

Presseinformation

Museum Folkwang

Museum Folkwang erweitert seine Präsentationsräume für die Fotografische Sammlung: Kunstprojekt *21.lettres.a.la.photographie@gmx.de* wird erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt

Essen, 7.5.2020 – Das Museum Folkwang öffnet sein Untergeschoss wieder als dauerhaften Ausstellungsort für die Fotografie. Zukünftig werden hier unter dem Titel *Die Fotografische Sammlung zeigt* Neuerwerbungen in einen visuellen Dialog mit Werken und Werkgruppen aus den Beständen der Fotografischen Sammlung treten. Zum Auftakt ist ab 19. Juni die Ausstellung *21.lettres.a.la.photographie@gmx.de* (bis 8. November 2020) zu sehen. Zeitgleich zeigt das Museum Folkwang zusammen mit der Wüstenrot Stiftung neue Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler, die im Rahmen der Dokumentarfotografie Förderpreise 12 entstanden sind. Aufgrund der derzeitigen COVID-19-Pandemie wird es keine Eröffnungsveranstaltung geben.

21.lettres.a.la.photographie@gmx.de ist ein gesellschaftskritisch konzeptuelles Mailart-Projekt und wird zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Über mehr als zehn Jahre hinweg erhielten Redaktionen sowie Kuratorinnen und Kuratoren in Fotoinstitutionen in losen Abständen anonyme Briefe, darin je ein mit Bildern bedrucktes und gefalztes Blatt Papier. Auf den Vorder- und Rückseiten wurden ein oder mehrere selbst fotografierte Aufnahmen oder angeeignetes Bildmaterial ohne weitere Kontextualisierung in Beziehung gesetzt.

21.lettres.a.la.photographie@gmx.de hinterfragt den Glauben an zeitgenössische fotografische Autorenschaft. Die im Verborgenen agierenden Initiatoren stellen den institutionellen und kommerziellen Raum, in dem Fotografie sich meist bewegt, zur Diskussion. Ein farbiger Stempeldruck verweist auf den unbekanntem Adressaten der ansonsten schwarzweiss gehaltenen Briefe. Wer sind die Macher der postalischen Wurfsendung? Welche Intentionen verfolgen die Herausgeberinnen oder Herausgeber mit den Briefen, die offensichtlich an die Repräsentanten der deutschsprachigen Fotografieszene gerichtet sind?

Die Fotografische Sammlung des Museum Folkwang verabredete nach einem längeren E-Mail-Austausch mit den Initiatoren, die *21.lettres.a.la.photographie@gmx.de* als Dokumente und Kommentare zur Fotografie unserer Zeit sowie das Gesamtprojekt als zeitgenössisches künstlerisches Manifest zu erwerben. Alle seit 2009 erschienenen 21 Briefe werden nun erstmals in einem öffentlichen Kontext präsentiert und in der Ausstellung Sammlungswerken

Museum Folkwang

gegenübergestellt, die als Ankäufe, Schenkungen oder über Nachlässe und Archivübernahmen den Weg in die heute gut 65.000 Objekte umfassende Fotografische Sammlung gefunden haben.

21.lettres.a.la.photographie@gmx.de trifft auf anonyme Fotografien sowie Werke von ANTIFOTO, Lewis Baltz, Adolphe Braun, Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger, Lotte Errell, fotoform, André Gelpke, Eiko Grimberg, Harry Hachmeister, André Kertész, Astrid Klein, Barbara Klemm, Jürgen Heinemann, Axel Hütte, Peter Keil, William Klein, Kurt Kranz, Anneliese Kretschmer, Helmuth Kurth, Lucia Moholy, Shahryar Nashat, Karl Peters, Walter Schmitz, Gundula Schulze Eldowy, Henrik Spohler, The Good Liars und Andreas Weinand.

Information

Die Fotografische Sammlung zeigt:

21.lettres.a.la.photographie@gmx.de
19. Juni – 8. November 2020
Kurator: Thomas Seelig

Dokumentarfotografie Förderpreise 12:
Kasners, Kim, Klein, Steffens
19. Juni – 8. November 2020
Kuratorin: Christin Müller

Keine Eröffnung

Öffnungszeiten
Di bis So 10 bis 18 Uhr
Do und Fr 10 bis 20 Uhr
Mo geschlossen
Eintritt frei

21.lettres.a.la.photographie@gmx.de
Lettre #20, 2018
Museum Folkwang



Pressemitteilung

Dokumentarfotografie Förderpreise 12: Kasners, Kim, Klein, Steffens – Das Museum Folkwang zeigt junge Positionen der künstlerischen Dokumentarfotografie

Essen, 7.5.2020 – Das Museum Folkwang und die Wüstenrot Stiftung zeigen vom 19. Juni bis zum 8. November 2020 neue Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler, die im Rahmen der Dokumentarfotografie Förderpreise 12 entstanden sind. Die Ausstellung vereint vielfältige Arbeiten, für die sich die Fotografinnen und Fotografen mit der politischen und sozialen Verfasstheit unserer Welt auseinandersetzen. Methodisch, formal und technisch loten sie die auslaufenden Grenzen einer fotodokumentarischen Wirklichkeit aus. Zeitgleich präsentiert das Museum Folkwang die Ausstellung: 21.lettres.a.la.photographie.de@gmx.de (19. Juni – 8. November 2020).

Die vier geförderten Projekte kreisen inhaltlich um gesellschaftspolitisch relevante Fragen der Gegenwart: Christian Kasners (geb. 1983) setzt sich in *Nová Evropa* mit den historischen Hinterlassenschaften und politischen Erwartungshaltungen der Bürgerinnen und Bürger in Tschechien und deren Auswirkungen auf die Idee eines vereinten Europas auseinander. Mit *Paradise Complex* begibt sich Jiwon Kim (geb. 1982) auf die Suche nach dem Paradies in Costa Rica. Jens Kleins (geb. 1970) Arbeit *Sunset* zeigt in einem labyrinthischen visuellen Essay vermeintliche Orte der Flucht aus der DDR. Mit seinem Projekt *Nexus* widmet sich Joscha Steffens (geb. 1982) dem Phänomen von Jugendlichen, die durch gemeinsames Spiel zu einer (quasi-) religiösen Erfahrung einer Glaubensgemeinschaft gefunden haben.

Der Dokumentarfotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung ist die bedeutendste Auszeichnung dieser Art in Deutschland. Er richtet sich an Fotografinnen und Foto-

grafien, die sich mit Themen der realen Lebenswelt beschäftigen und mit zeitgenössischen Mitteln die Repräsentationsfunktion der Fotografie neu definieren.

Die Mitglieder der Jury für die Förderpreise DF12 waren: Florian Ebner (Kurator und Leiter des Cabinet de la Photographie im Centre Pompidou, Paris), Beate Gütschow (Professorin für Künstlerische Fotografie, Kunsthochschule für Medien Köln), René Hartmann (Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg), Felix Hoffmann (Hauptkurator C/O Berlin), Sara-Lena Maierhofer (Künstlerin und Preisträgerin des Dokumentarfotografie Förderpreises 10, Berlin).

Die Dokumentarfotografie Förderpreise werden seit 1994 alle zwei Jahre von der Wüstenrot Stiftung in Zusammenarbeit mit der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang vergeben. Die Preise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert und ermöglichen die Realisierung eines neuen Projekts. Nach Ablauf eines Projektjahres wird aus den Arbeitsergebnissen eine Wanderausstellung mit Begleitkatalog konzipiert. Darüber hinaus ist ein Symposium zu gegenwärtigen Fragen der künstlerischen Dokumentarfotografie Bestandteil des Förderprogramms. Die Ausstellung, der Katalog und die Tournee sowie das Symposium sind Teil des Förderpreises und werden in vollem Umfang von der Wüstenrot Stiftung getragen.

Information

Die Fotografische Sammlung zeigt:

Dokumentarfotografie Förderpreise 12:

Kasners, Kim, Klein, Steffens

19. Juni – 8. November 2020

Kuratorin: Christin Müller

21.lettres.a.la.photographie.de@gmx.de

19. Juni – 8. November 2020

Kurator: Thomas Seelig

Keine Eröffnung

Katalog

Dokumentarfotografie Förderpreise der Wüstenrot Stiftung 12

Hg. von der Wüstenrot Stiftung

80 Seiten, 95 Abbildungen

ISBN 978-3-96075-001-7 (kostenfrei)

Öffnungszeiten

Di bis So 10 bis 18 Uhr

Do und Fr 10 bis 20 Uhr

Mo geschlossen

Eintritt frei

Pressekontakte

Christin Müller (Kuratorin DF12)

+49 179 890 6675, christin.mueller@posteo.de

René Hartmann (Wüstenrot Stiftung)

+49 7141 1675 6503, rene.hartmann@wstg.de

Yvonne Dänekamp (Museum Folkwang)

+49 201 8845160, yvonne.daenekamp@museum-folkwang.essen.de